

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	WS 2023/24
Studiengang:	CIW	Zeitraum (von bis):	September - ende Januar
Land:	Slovakei	Stadt:	Bratislava
Universität:	Slovak University of Technology in Bratislava	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus +	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Bewerbung und Nominierung:

Nach meiner Nominierung durch die Technische Universität Dortmund habe ich meine Bewerbung bei der Partneruniversität eingereicht. Miloslav Drtil, meine Ansprechperson, erhielt meinen Letter of Intent per E-Mail (miloslav.drtil@gmail.com).

Modulwahl und Abstimmung:

Die Partneruniversität bot einen umfangreichen Modulkatalog. Ich erstellte eine Liste mit meinen Wunschkursen und schickte sie Herrn Drtil. Die finalen Kurszusagen erhielt ich Ende August vor Semesterbeginn. Obwohl sich viel zu meinen Wunschkursen änderte, passten die Themengebiete gut. Leider konnten nicht alle Kurse stattfinden, dennoch bemühte sich Herr Drtil, die besten Optionen zu finden.

Welcome Week und Semesterstart:

Die Welcome Week des ESN startete am 11.09. In Bratislava gibt es mehrere ESN-Sektionen, was mich kurzzeitig verwirrte. Auf Instagram oder Facebook suchte ich nach ESN STU, um die entsprechenden Informationen zu finden. Das Semester begann am 18.09., in dieser Woche wurden alle organisatorischen Angelegenheiten geklärt, darunter Zeitpläne, Räume und eventuelle Kurswechsel.

Für die Fristen orientierte ich mich an der Checkliste der TU Dortmund, um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe die Erasmus + Förderung erhalten und zusätzlich ein Top up von 250€ pro Monat, da ich meinen Minijob aufgeben musste. Die Lebensmittelpreise in der Slowakei sind genauso wie in Deutschland. Einzig alles was mit einer Dienstleistung zusammenhängt ist etwas günstiger. Durch mehrere Wochentrips habe ich zu dem Erasmus Geld, aber auch noch einiges an erspartem benötigt.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Die Slowakei ist in der EU, lediglich für mit dem Erasmus verbundene Reisen kann ein Reisepass sinnvoll sein. Ich habe kein Visa und auch keinen Reisepass benötigt.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe in der Slowakei einen Slovak for Foreigners kurs belegt. Der Kurs war relativ locker und es hat spaß gemacht, weil für die unterschiedlichen Muttersprachler auch unterschiedliche herausforderungen mit der Sprache einhergingen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin am 06.09. angereist und war etwas zu früh für die Welcome Week. Ich habe dann noch einen Kurztrip in das Tatragebirge gemacht und die Zeit gut überbrückt (bei mir: Welcome Week ab 11.09. und der Semesterstart am 18.09.). Es fährt ein Zug von Dortmund direkt nach Wien und von Wien sind es nur noch etwa 1,5 Stunden mit Bus oder Bahn. Ich habe mich nicht umgemeldet und konnte direkt (auch schon vor Semesterbeginn) ins Wohnheim Mlada Garda einziehen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Erasmus Koordinator: miloslav.drtil@gmail.com

International office: monika.chorvathova@stuba.sk (Monika kann man immer fragen wenn man etwas lost ist, sie betreut alle internationals der Chemiefakultät der STU. Ich war des öfteren bei ihr im Büro). Die ISIC-card, den Studiausweis bekommt man auch bei ihr. Dazu benötigt sie ein Foto.

Die Mensa ist teurer als in Dortmund und leider vor allem für vegetarier nicht so gut geeignet. Wir haben meistens gekocht.

Es gibt keine große Bib, jede Fakultät hat ihre eigene kleine. Die der FCHPT (CIW-Fakultät) ist einer guter ort zum lernen und Kaffee trinken.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Unterrichtssprache ist Englisch, jedoch beherrschen einige der älteren Professoren die Sprache leider nicht so gut. Hier sind meine Empfehlungen für vertiefende Kurse von Prof. Bodik: "Processes and Technologies of Industrial Wastewater Treatment" und "Decentralised Wastewater Treatment Systems". Weitere empfehlenswerte Kurse sind "Green Engineering and Technology", "Electroanalytical Chemistry", sowie "Malting and Brewing".

Dagegen empfehle ich nicht die Kurse "Science and Technology" und "Processes and Technologies of Waste Recovery".

Das Niveau der Vorlesungen ist generell sehr niedrig, und ich konnte alle Fächer mit wenig Arbeitsaufwand erfolgreich absolvieren. Insgesamt habe ich 22 Credit Points erreicht und konnte mir eine entspannte Dreitage-Woche einrichten.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe im Mlada Garda (Wohnheim für unsere Fakultät und Maschinenbau) gelebt. Ich hatte dort ein Einzelzimmer es gibt auch Doppelzimmer. Das Bad haben wir uns zu dritt geteilt. Das Wohnheim ist ein klassischer Bau aus der sozialistischen Zeit, ich finde es sehr interessant mal in so einem Wohnheim zu leben. Jedoch gibt es einige Unterschiede zum deutschen Wohnheim: Es gibt ab 12Uhr sporadisch Einlassstops, das bedeutet manchmal kam man nachts nur zur vollen Stunde in das Wohnheim (manchmal konnte man diskutieren und ist trotzdem reingekommen) Diese Regel ist neu und kam bei mir auch erst gegen Ende des Semesters, das war wohl eine Kollektivstrafe für 1400 Leute, weil eine Gruppe Studenten randaliert hat.

Kosten: Bis 25 ca. 130€ pro Monat, ab 26 130€ + 90€ für min. 3 Monate pro Jahr. Wenn man über den Jahreswechsel fährt bedeutet das i.d.R. 220€ pro Monat für alle Monate.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Studentenrabatte:

Bahnfahrten ist bis 25 in der gesamten Slowakei kostenlos, dazu muss man lediglich ein spezielles Ticket einmalig kaufen und die jeweiligen Züge vorab immer buchen.

Alle Studentenrabatte enden eigentlich mit 25, sodass ich dazu leider nicht viel sagen kann.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Der ÖPNV funktioniert in Bratislava sehr gut. Es gibt Straßenbahnen und Busse. Alles ist sehr engmaschig getaktet und mir hat es besser als in Dortmund gefallen. Preis für 3 Monate: 48€ bis 25 Jahre danach 96€.

Es gibt eine App in der man mit einer Kreditkarte Tickets kaufen kann. (IDS BK)

Für das beschriebene Monatsticket muss man eine Travelcard mit seinem Perso und ggf. mit dem Studienausweis (ISIC-Card) für den Rabatt beantragen. Das kann man alles in der App machen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Nachleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Nachtleben in Bratislava habe ich sehr genossen. Es gibt eine Vielzahl von Bars und Clubs. Da Bratislava eine Hauptstadt ist, ist deutlich mehr los als in Dortmund. Das Kulturangebot ist relativ günstig. Ca. 2€ kostet ein halber Liter Bier in einer Bar. Die besten Bars befinden sich in Altstadt Nähe und sind eigentlich alle fußläufig zu erreichen.

Empfehlungen Bars:

Black dog
Studňa
Goblins Pub
Kollarko

Empfehlungen Clubs:

Fuga (electro partys (Tek, Techno, House) ab Dienstags, aber auch Konzerte)
Pink Whale (Konzerte meistens Metal, Punk, Stoner)
Teleporter (Psy Trance und Goa (hat glaube ich nur im Winter auf))
Safko (DnB)
UniK Mlyny (kleiner Club/Bar von studis betrieben am Wohnheim Mladost)
unten in der Architektur Fakultät findenn auch oft Studipartys statt. Am besten dazu mit den Architekten reden.

Das sind jetzt meine favorits, aber um ins Nachtleben zu starten empfiehlt es sich manchmal Facebook zu benutzen und dort veranstaltungen von den einzelnen Clubs zu finden. Die ESN Leute kennen sich aber auch aus und werden gerne nach tipps gefragt.

Natur:

Die Slowakei ist sehr bergig wir waren öfter wandern. Es gibt kleine Hügel direkt in der Umgebung: Televioson tower (steht auf einem Berg direkt an der Stadt)
Devínska Kobyla Observation Tower (das ist eine Aussichtsplattform in der Nähe von Burg Devin. Auf dem Berg befindet sich ein ehemaliger Militärstützpunkt der UDSSR.

Etwas weiter, aber sehr empfehlenswert liegt das Tatra Gebirge. Es ist Unterteilt in die hohe und niedere Tatra. Wir haben beides mehrmals besucht und schöne Wanderungen unternommen. Bis Oktober/November ist dort ein Besuch möglich. Es fährt ein Zug direkt von Bratislava in die Berge.

weitere schöne Ziele die gut mit dem Zug oder Bus erreichbar sind, sind Krakau, Wien, Budapest, Brno(hat schöne Weindörfer) und Prag. Neben der Tatra gibt es auch noch die Fatra und die Matra als Wanderziele.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich hatte eine Kreditkarte, kann ich auch sehr empfehlen beispielsweise für das ÖPNV oder die normalen Zug tickets.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Die älteren Slowaken können oft besser deutsch als englisch. Das Wohnheimpersonal weigert sich gänzlich englisch oder deutsch zu reden, jedoch hat bei mir auch immer alles mit einem Übersetzer geklappt. Die Verträge sind auch oft nur auf slowakisch, es war aber alles rechtens und ich wurde nicht betrogen.

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: x NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de**

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!